

Vorlage-Nr. 1193/2019

Anfrage: E-Roller

Seit 07.08.2019 ist in Mainz die E-Rollervermietung des Anbieters „Tier“ in Betrieb. Diese hat laut Auskunft des Oberbürgermeisters eine Vereinbarung mit der Stadt zu dem Betrieb getroffen, die auch die Sperrung bestimmter Routen beinhaltet. Zu den gesperrten Routen gehört u.a. auch der Rheinwanderweg am Rheinufer. Dieser ist ein mit entsprechenden Schildern ausgeschilderter Radweg, auf dem laut §10 I Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) das Befahren mit E-Rollern uneingeschränkt möglich ist. Da wir davon ausgehen, dass die Stadt im Rahmen der Vereinbarung mit dem Betreiber die daraus resultierenden rechtlichen Konsequenzen erörtert hat, bitten wir um Beantwortung

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Handelt es sich bei dem Verbot, die Zonen zu befahren um ein städtisches Verbot oder um eines, dass der Betreiber ausgesprochen hat?
Sollte es sich um ein städtisches Verbot handeln:
2. Aus welcher Rechtsgrundlage ergibt sich das Verbot, Radwege innerhalb der Stadt Mainz mit E-Rollern zu befahren?
3. Welche Strafen sind zu erwarten, wenn man entgegen des städtischen Verbots in den zusätzlich gesperrten Bereichen fährt?
4. Wer kontrolliert die Einhaltung des Verbotes?
Sollte es sich um ein Verbot des Betreibers handeln:
5. Wer stellt sicher, dass die vorgegebenen Verbotszonen eingehalten werden?
6. Gibt es die technische Möglichkeit, in diesen Gebieten den Motorantrieb auszuschalten, so dass aus dem Roller ein normaler Tretroller wird, der ohne Probleme auf Fußgängerwegen und –zonen verwendet werden könnte?
In allen Fällen:
7. Erlischt der Versicherungsschutz, wenn ein Benutzer verbotswidrig eine nicht-freigegebene Strecke befährt?
8. Ist der Versicherungsschutz gegeben, wenn ein Jugendlicher unter 18 Jahren, der laut AGB der Betreiber den Roller der Firma Tier nicht benutzen darf, diesen trotzdem nutzt?
9. Sollte in den obengenannten Fällen kein Versicherungsschutz existieren, wer trägt das Insolvenzrisiko eines unversicherten E-Rollerfahrers, der einen Haftpflichtschaden verursacht?

Ulrike Gerster